



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Meisterwerke der Kunst und des Kunstgewerbes vom Mittelalter bis zur Zeit des Rococo

Stegmann, Hans

Lübeck, 1905

Vorwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97438)

Vorwort.



Das vorliegende Werk gibt in hundert Lichtdrucktafeln eine Blütenlese hervorragender Werke der Plastik und des Kunstgewerbes vom Mittelalter bis einschliesslich zum 18. Jahrhundert wieder. Mit wenigen Ausnahmen sind die betreffenden Werke deutschen Ursprungs. Bei der Auswahl wurde besonderer Wert auf formale Schönheit innerhalb der betreffenden Stilgruppen gelegt. Die Schätzung der Werke der Vergangenheit ist in unseren Tagen bedauerlicher Weise im Niedergang begriffen. Das Bewusstsein, dass eine neue Kunst sich nur auf den Schultern der alten entwickeln kann, wird oft absichtlich verdunkelt. Gute Werke der Vergangenheit werden aber immer, ohne dass sie irgendwie direkt und sklavisch nachgeahmt werden sollten, erzieherisch und den Geschmack bildend wirken.

Die abgebildeten Werke sind zum grösseren Teile weiteren Kreisen nicht bekannt. In mustergiltiger Weise reproduziert, werden sie dem Kunsthistoriker, den Museen, Bibliotheken, den Kunst- und Kunstgewerbeschulen, dem Kunstfreund, vor allem aber dem ausübenden Kunsthandwerker eine kleine aber gewählte Zahl von Schöpfungen der früheren Jahrhunderte als willkommenes Studienmaterial darbieten.

Entsprechend der Bestimmung, in erster Linie Lehrzwecken zu dienen, beschränkt sich der Text auf kurze Hinweise bezüglich der Geschichte der Werke. Eine streng kunstwissenschaftliche Untersuchung lag ausserhalb des Rahmens der Publikation und so ist mit einzelnen Ausnahmen auf strittige Fragen bezüglich der Zuteilung an einzelne Meister und Schulen, oder der Datierung, nicht näher eingegangen. Aus denselben Gründen wurde auf die Angabe der fachwissenschaftlichen Literatur verzichtet. Wohl aber ist, soweit dies der zur Verfügung stehende Raum ermöglichte, neben der sachlichen Erklärung, die für nicht gelehrte Kreise nötig schien, der stilistischen und ästhetischen Bedeutung der wiedergegebenen Kunstwerke eine kurze Würdigung zu Teil geworden.

Die Ausgabe des Werkes in Lieferungen liess eine systematische Reihenfolge der Tafeln nicht angemessen erscheinen. So wurden die verschiedenen Kunstzweige, nur in den einzelnen Lieferungen einigermassen geordnet, sonst aber in buntem Wechsel vorgeführt. Um dem Benutzer auch die Zusammenstellung nach den verschiedenen Materialien und Techniken an die Hand zu geben, ist neben dem nach Tafelnummern geordneten Verzeichnis ein weiteres, geordnet nach einzelnen Gruppen, beigegeben. Dieselben umfassen die figürliche Plastik und die einzelnen hier vertretenen Gebiete des Kunsthandwerks. In diesem Gruppenverzeichnis sind dann die Werke wiederum chronologisch an einander gereiht. Einzelne Tafeln sind dabei nach Erfordernis auch in mehreren Gruppen aufgeführt. Ein drittes Verzeichnis gibt in alphabetischer Reihenfolge die Orte an, an denen sich die abgebildeten Denkmale heute befinden.

Nürnberg, im März 1905.

Dr. Hans Stegmann.